

auch als Bw. in → (Tēdel)pacher (→ Pacher I); Syn. → Talpatsch 2a, Tättel 1, Todel, -tt-; — 2) Kopf Oö.Wb. 292; → (Hopper)- 3.

Komp.: (Han)-: Kropf scherzh. TATZREITER °Steinb./Z. OÖ (1964) 140,240, hieher?, ev. lautl. Variante zu → (Han)tidel „Hahn“. — (Hopper)-: 1) ungeschickter Mensch Kröllendf. Mostv.; → Simpl.1b; — 2) „überspannte, unintelligente Frauensperson“ Oö. Wb. 117 (hier F. nach dem natürl. Geschlecht bzw. durch Einfl. v. syn. → [Hopper]tidel); — 3) Kopf (kindersprl.) Oö.Wb. 117; auch: „Ausruf, wenn man mit dem Kopf anstößt“ ebd.; → Simpl.2; urspr. wohl deminuerende Weiterbildung, des die Anstrengung d. Hochhebens nachahmenden → hopperda, hopperdē „Ausruf b. Hochheben, b. Aufsetzen kl. Kinder auf erhöhte Gegenstände“. — (Sumper)-: dass. wie → Simpl.1a Tux Zillert. Tir.Wb. 2,634 (sumpärtēdl).

S. a. → dedel(le)n.

I.G.

dedel

Interj., nur redupl. als Lautnachahmung des Trällerns: „dēdl dēdl summen“ Lus.Wb. 239; lautmalend.

Abl. → dedeln, s.a. → Dedler, Dedlerin. I.G.

Dēdellein

N., schönes Ding, kleines, glänzendes Bildchen aus Metall UInnt. Tir.Id. 73 (dādvl, spr. -ē-); Abl. v. → dē, vgl. auch syn. → tei 2a (subst.).

I.G.

Dedeller, -ö-

M., mühsam arbeitender, notleidender Mensch, alter Mann Wechselgeb. (dēidvln); → Fretter; wohl Abl. v.e. Nf. v. → dedel(le)n 1b.

I.G.

dedeln

sw.Vb., leise trällern, „dēdl dēdl summen“ Lus.Wb. 239 (dēdln, Ppt. gādēdlt, 3.Sg.Pr. dēdlt); vgl. auch → dudeln; Abl. v. → dedel.

Abl. → Dedler, s.a. → Dedlerin. I.G.

tēdeln, säugen, → tēdeln, -t-

dedel(le)n, -ę-; tōdel(le)n, tōreln

sw.Vb., tändeln, trödeln, sich kindisch benehmen, cacare u.ä. St., mbair. verbr.; — Etym. unklar, wohl zu einem reduplizierten Lallwort der Kinderspr. (vgl. → dē), das z.T. m. anderen laut- u. bed.ähnl. Wörtern vermischt wurde u. — ausgehend von „sich wie ein → Tēdel, Tōdellein (→ Todel Dem.), Tōr(el)lein (→ Tōr Dem.) benehmen“ — sek. als deren Abl. betrachtet wurde; wegen der z.T. nicht bezeichneten bzw. unsicheren Lautqualität ist bei einzelnen Bel. keine eindeutige Zuord-

nung möglich; einzelne -ē-Formen könnten auch v. → tēdeln, -t- „zum Säugen bringen, säugen“ übertr. sein. — Schweiz.Id. 12,458 (tedele“ „leichtsinnig f. unnützes Zeug, Näsereien Geld ausgeben“).

Bed.: 1. Etw. in spielerischer Weise ausführen, etw. ohne Ernst tun: a) „kosend spielen“, zärtlich sein, tändeln MSt. Steir.Wb. 148 (tēdeln m. unklarer e-Qualität), Kirchbg.-Theuing Hausruckv. (dē[d]ln od. -ē-?), Ulrichsbg. Mühlv. (dē[d]ln), HaBb. sÖNÖ (dēdvl, -ēi-, vgl. Lgg. § 4c2), Wr.Wb.(1873) 48 (dederln) u. 169 (tederln), Wr.Wb.(1929) 189 (täderln), Wr.Wb.(1980) 113 (däderln) u. 270 (täderln), Strebersdf. mBgl. (tēdvl); Syn. → (um-ēin-ander)-, (fer)- 1, (um)- 1; pändeln 6, tändeln 4a (w.d.); — b) (b.d. Arbeit) Zeit verträdeln, langsam sein Ulrichsbg. Mühlv. (dēraen, zum intervokal. Wandel v. -d- bzw. altem -t- > -r- im Mbair. s. Lgg. § 28b3), W. (dēdvl), Matersbğ. Bgl. (tēdvl); ois dēidvl lpußn „alles liegen lassen“, wohl: so lange Zeit verstreichen lassen, bis sich die Arbeit erübrigt hat HaBb. sÖNÖ; → (um-ēin-ander)-, (fer)- 2, (um-hēr)- 1, (um)- 2; tändeln 4b; — c) „kindisch reden“ (unartikulierte, wie e. Kleinkind reden?) Türnitz NÖ (dē[d]ln od. -ē-?), sich wie ein Kind benehmen bzw. wie ein Kind reden W. (dēdvl); → todellen, -tt-; — d) herumtollen Anger nÖSt. (dē[d]l), vgl. → (um-hēr)- 2. — 2. Cacare (kindersprl.) Steir.Wb. 148 (dederln, tederln), KOŠTIAL St.(1910) 27 (dēdvl); als derbe Abweisung i.d. Ra. i' wir dir was dedern Wr.Wb.(1873) 163, ähnl. Wr.Wb.(1929) 189 u. CASTELLI NÖ (1847) 108; vgl. syn. Ra. u. → scheißen.

Komp.: (um-ēin-ander)-: dass. wie → Simpl.1a-c W. (umvānddēdvl). — (fer)-: 1) (Kinder) verwöhnen, verhätscheln Ulrichsbg. Mühlv. (fvdē[d]ln), PÖZL °Slg.ö-Waldv. (verdedern m. unklarer e-Qualität), Wr.Wb.(1929) 209 (vertäderln); vgl. → Simpl. 1a; — 2) Zeit vergeuden Gratzen SBö. KNOTHE °sBö.(1903) (fvdēi[d]ln, vgl. Lgg. § 4c2), Wr.Wb.(1873) 181f. (vertederln), Wr.Wb.(1929) 209 (vertäderln); — 3) „sein Geld durch Ankauf lauter unnützer Dinge verausgaben“ Wr.Wb.(1873) 181f. (vertederln); Syn. → (fer)tändeln 2. — (um-hēr)-: 1) (m.e. unnützen Sache) Zeit vergeuden, herumtändeln Kirchscl. (umvā[d]ln), Ulrichsbg. (-ē-) ob-Mühlv., mBöW KNOTHE °sBö.(1903) (umvā[d]ln), Melk Wachau (umvā[d]ln od. -ē-?), Wechselgeb. (-dēdvl, -ēi-), Rohrendf. Pul-